

Initialzündung für deutsch-japanische Beziehungen

Wissenschaft und Wirtschaft im Blickpunkt der neuen „Deutsch-Japanischen Gesellschaft in der Region Aachen e. V.“

Schon seit einiger Zeit habe er versucht, einiges in diese Richtung zu bewegen. Univ.-Prof. Dr. Burkhard Rauhut, Rektor der RWTH Aachen, freute sich besonders über die Gründung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in der Region Aachen e. V. (DJG-AC). „Die Vereinsgründung ist die Initialzündung für eine Kooperation, die sich auch positiv auf die Wirtschaft auswirkt,“ so Rauhut weiter. Nachdem im Sommer eine Satzung verabschiedet und der Verein in das Vereinsregister eingetragen wurde, erfolgte nun im Rahmen einer Veranstaltung im David-Hansemann-Saal der Industrie- und Handelskammer Aachen die offizielle Gründung der DJG-AC. Im Beisein des japanischen Generalkonsuls in Düsseldorf, Dr. Takahiro Shinyo, der im vergangenen Jahr bei seinem Antrittsbesuch in Aachen gemeinsam mit dem Rektor der RWTH die Gründung einer Vereinigung angeregt hatte, gratulierten ebenso Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden sowie Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK. Beide wiesen auf das noch große Potential hin, das in der Region Aachen für die Intensivierung der Kontakte schlummere. In seinen Grußworten bekräftigte der japanische Generalkonsul Shinyo in fließendem Deutsch die guten Beziehungen zwischen Japanern und Deutschen in Nordrhein-Westfalen.

Ziel des neuen Vereins ist die Förderung der Freundschaft zwischen Deutschland und



Vorstand der DJG-AC und Ehrengäste treten für verbesserte Beziehungen zwischen der Aachener Region und Japan ein: (v.l.n.r.) Prof. Jun Okuda, Prof. Rainer Telle, Dr. Thomas Spaniol, Prof. Burkhard Rauhut, Dr. Takahiro Shinyo, Dr. Ruprecht Vondran, Jürgen Drewes, Dr. Jürgen Linden, Prof. Jochen Büchs. Foto: Martin Lux

Japan. In besonderer Weise sollen bei den zukünftigen Aktivitäten die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen der RWTH berücksichtigt werden. Auch ist die geographische Nähe der größten japanischen „Kolonie“ in Düsseldorf mit über 6.500 Japanern und fast 400 japanischen Firmen von großer Bedeutung, da viele japanische Technologie-Unternehmen Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen wie der RWTH suchen. Mit Informationsveranstaltungen und Vorträgen will die DJG-AC sowohl Gästen aus Japan als auch an Japan-Kontakten interessierten Deutschen als geeignetes Forum dienen. Anlässlich des bevorstehenden Deutschland-Jahres in Japan 2005/2006 plant der Verein im kommenden Jahr eine Delegationsreise unter der Leitung des Rektors der RWTH nach Japan.

Der Vorstand der DJG-AC setzt sich aus dem 1. Vorsitzenden Univ.-Prof. Dr. Jochen Büchs vom Lehrstuhl für Bioverfahrenstechnik, dem Schriftführer Univ.-Prof. Dr. Jun Okuda und Geschäftsführer Dr. Thomas Spaniol, beide vom Lehrstuhl für Metallorganische Chemie, sowie den beiden Beisitzern Univ.-Prof. Dr. Rainer Telle vom Lehrstuhl für Keramik und Dr. Fischer von der Grünenthal GmbH zusammen. Im Vortrag von Dr. Ruprecht Vondran, dem Vorsitzenden des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises, mit dem provokativen Titel „Warum Japan“ kam dann über die geschichtlichen Dimensionen der etwas 150 Jahre alten Beziehungen zwischen Japan und Deutschland die Herausforderungen der Gegenwart zur Sprache, die beide oberflächlich gesehen ähnliche Probleme plagten, aber aufgrund der doch grundlegenden Unterschiede gegenseitig viel voneinander lernen könnten.



Der japanische Generalkonsul, Dr. Takahiro Shinyo, regte die Gründung der DJG-AC an und bekräftigte die deutsch-japanischen Beziehungen. Foto: Martin Lux

Kontakt:

Deutsch-Japanische Gesellschaft in der Region Aachen e. V.

Dr. Thomas P. Spaniol

Institut für Anorganische Chemie der RWTH Aachen

52056 Aachen

Tel. 0241/80-99664

Fax 0241/80-92644

E-mail: thomas.spaniol@ac.rwth-aachen.de